

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe



00.00.0000

DOPPELHAUSHALT	2026/2027
ANTRAG	DHH/2025/4017

Übungsleiterzuschuss erhalten

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶ 4000				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2026	2027	2028	2029	
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen	650.000	650.000			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
Vom Vollzug der Haushaltssicherungsmaßnahme HHS4_GR45 „Streichung des Übungsleiter*innenzuschusses (Ziffer 7.1 Übungsleiter*innenzuschuss der Sportförderungsrichtlinien)“ (jew. 650.000 Euro (2026/2027)) wird abgesehen.					

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ bitte Zuschussempfänger eintragen

▶ Sachverhalt | Begründung

Der Übungsleiterzuschuss ist ein vergleichsweise kleines, aber äußerst wirkungsvolles Instrument, das direkt den Menschen zugutekommt, die tagtäglich Sportangebote ermöglichen. Mit 500 Euro pro Übungsleiter wird ehrenamtliches Engagement anerkannt und gesichert – Engagement, das viele Vereine ohne diese Unterstützung nicht aufrechterhalten könnten.

Die gesamte Fördersumme von 650.000 Euro ist im Verhältnis zu den gesellschaftlichen Leistungen des Sports gering: Der Zuschuss stabilisiert Trainingsangebote für Kinder, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren, fördert Integration, Inklusion, Gesundheit und soziale Teilhabe. Eine Streichung würde unmittelbar zu höheren Beiträgen, gestrichenen Kursen und weniger qualifizierten Angeboten führen.

Gerade in Zeiten, in denen Bewegung, Gemeinschaft und Prävention wichtiger denn je sind, sollte die Stadt nicht an einem Zuschuss sparen, der mit minimalem Mitteleinsatz maximalen Nutzen für die gesamte Bevölkerung schafft.

Unterzeichnet von:

Detlef Hofmann sowie CDU-Gemeinderatsfraktion Karlsruhe